

Grundwassermanagement: Grünwasserstrategie für Berlin

83. Sitzung, 9. Juni 2016

Frau Präsidentin, wert Kollegen und liebe Zuhörer,

bevor die Grünen jetzt gleich in Applaus ausbrechen, ich beziehe mich in meinem nächsten Satz ausschließlich auf Bäume und Sträucher.

Unser Berlin ist eine grüne Metropole.

Ein vitales Stadtgrün erhöht nicht nur sichtlich die Lebensqualität in Berlin. Insbesondere Bäume filtern zudem auch Stäube und Feinstäube und sogar gasförmige Schadstoffe aus der Stadtluft. Angesichts der Feinstaubbelastung und Überschreitung von Grenzwerten gilt es das Stadtgrün zu hegen und pflegen.

Gerade bei den aktuellen Temperaturen brauchen daher nicht nur Menschen und Tiere sondern gerade auch die Pflanzen viel Wasser.

Auf der anderen Seite ist unser Berlin als Spreethen auch eine wasser- und insbesondere grundwasserreiche Metropole.

Die Grundwasserstände sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und vielerorts nicht mehr siedlungsverträglich, wie immer neue Nachrichten über Gebäudesanierungen wegen Nässeschäden und deren Folgen zeigen. Hier gleich nebenan wird aktuell der Bundesrat für 40 Mio wegen Schimmelbefall, Salzausblühungen sowie Putz- und Farbablösungen erneut saniert. Von der Situation in Rudow, Mahlsdorf, Biesdorf, Spandau oder auch im Friedrichshain will ich an dieser Stelle nicht sprechen.

Hier besteht akuter Handlungsbedarf, die von der CDU Fraktion und unserem Koalitionspartner in den beiden letzten Doppelhaushalten auf den Weg gebrachten Mittel für Pilotprojekte sind ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg hin zu siedlungsverträglichen Grundwasserständen.

Angesichts der hohen Grundwasserstände braucht es weiterer Maßnahmen. Eine solche schlagen wir dem Senat heute vor. Ein weiteres Pilotprojekt mit innovativen Grünwassertarifen könnte sowohl zur lokalen Absenkung des Grundwasserspiegels führen als auch zu einer besseren Wasserversorgung des Berliner Stadtgrüns. Mit dieser Umverteilung von Wasser in einem geschlossenen Kreislauf können wir in Berlin wertvolle Erfahrungen sammeln.

Wir bitten daher um Ihre Zustimmung für unseren Antrag.